

Francesco Sforza, Hz. von Mailand, an Ottone del Carretto, seinen Gesandten in Rom. Carretto solle auf Giovanni Andrea (Bussi) von Vigevano, (Sekretär des NvK) einwirken, seine Bemühungen um die Erlangung der Abtei von S. Giustina bei Sezadadio einzustellen. Er habe auch NvK in der Sache geschrieben.

Entwurf: MAILAND, StA, Carteggio Sforzesco, Potenze estere, Roma, scat. 48, sub dato.

Erw.: Meuthen, Die letzten Jahre 167 Anm. 4 (mit Auszügen); Meuthen, Briefe des Aleriensis 91.

Carretto habe dem Herzog berichtet, dass der Papst die Streitsache, imputatione fatta per d. Johanne Andrea de Vigevano¹⁾ contro don Zohanne de Firmo²⁾, abate di Sancta Justina, einem Rotarichter übergeben habe.³⁾ Falls möglich solle er den besagten Giovanni Andrea aufsuchen und ihm klar machen, dass er die Abtei keinesfalls erlangen werde tanto che viveremo. Durch die Lügen, die er über Don Giovanni da Fermo verbreite, werde er selbst bloßgestellt. Er solle sich mit seiner Pension zufrieden geben. Carretto solle auch auf den Papst einwirken, die Sache zu beenden. Et di ciò scrivemo apoe al cardinale de Sancto Pietro ad vincula.⁴⁾

¹⁾ Giovanni Andrea Bussi aus Vigevano († 1474), ab 1466 B. von Aleria (Korsika). Er war kurz nach der Rückkehr des NvK nach Rom in dessen Dienste getreten. Zu ihm s.o. Nr. 5819 Anm. 1.

²⁾ Giovanni da Fermo, Professmönch von S. Pietro di Bergoglio in Alessandria, seit 1457 Abt von S. Giustina bei Sezadadio; s. Meuthen, Briefe des Aleriensis 90.

³⁾ Bussi war von Calixt III. am 16. November 1455 mit der Abtei providiert worden; s. ROM, Arch. Vat., Reg. Vat. 440 f. 181^v; Druck: F. Gasparolo, Memorie storiche di Sezze alessandrino. L'abadia di s. Giustina, il Monastero di s. Stefano o s. Maria di Banno, Bd. II, Alessandria 1912, 66-69. Auf Betreiben des Hz. von Mailand kassierte Calixt III. jedoch am 15. Juli 1457 die Provision und ernannte stattdessen den Benediktinermönch Giovanni da Fermo, s. ROM, Arch. Vat., Reg. Vat. 451 f. 54^v; Druck: Gasparolo, Memorie storiche II 73-75. Bussi wurde mit einer Pension in Höhe von 116 2/3 fl., einem Drittel der Einkünfte der Abtei, abgefunden. Hiermit gab er sich jedoch nicht zufrieden, sondern unternahm nach dem Pontifikatswechsel und dem Eintritt in die Dienste des NvK einen neuen Versuch, in den Besitz der Abtei zu gelangen. Zur Sache s. Meuthen, Die letzten Jahre 167 Anm. 3; Meuthen, Briefe des Aleriensis; Miglio, Prefazioni XXf. Zum Fortgang s.u. Nr. 5867, 5876, 5878, 5918.

⁴⁾ Nicht erhalten. Bussi reagierte auf dieses Schreiben mit einem dreisten Beschwerdebrief an den Herzog; s.u. Nr. 5867 (1459 März 6).